



Pascal
Duppich

Diplomand	Pascal Duppich
Examinator	Prof. Markus Gasser
Experte	Han Van de Wetering Kappeler, Van de Wetering Atelier für Städtebau GmbH, Zürich, ZH
Themengebiet	Städtebau

Räumliches Leitbild Gemeinde Urdorf 2050

Weichenstellung für eine klimatisch angepasste Entwicklung Urdorfs

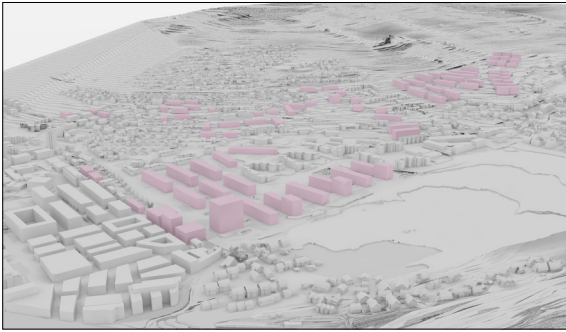


Abb. 1: 3D-Modell des städtebaulichen Entwurfs
© Amtliche Vermessung, GIS-ZH; (2020) & Eigendarstellung

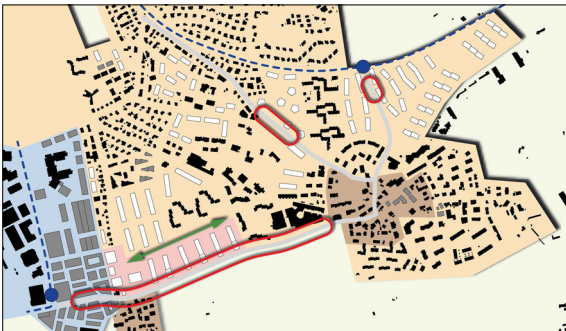


Abb. 2: Masterplan:
Rot umkreist: Belebte Strassenräume etablieren
© Amtliche Vermessung, GIS-ZH; (2020) & Eigendarstellung

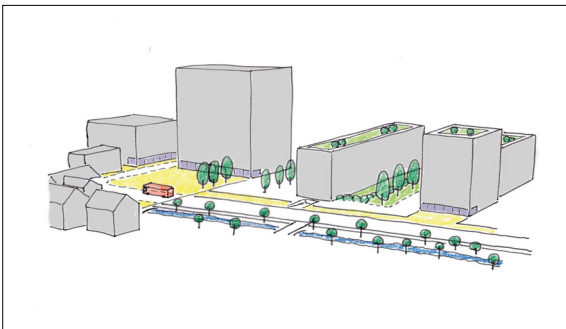


Abb. 3: Skizzierung des "Neumattplatzes" und der urbanen Birmensdorferstrasse
Eigene Darstellung

Problemstellung: Durch den Erneuerungsbedarf bei den Gebäuden und das erwartete Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum steht Urdorf vor einem grossen Transformationsprozess. Dieser soll als Chance genutzt werden, die Gemeinde künftig besser aufzustellen und als attraktiven Wohnort mit städtischen Charakter zu etablieren.

Urdorf soll künftig eine stärkere eigene Identität entwickeln. Dies soll einerseits über die Betonung vorhandener Stärken wie die Aufwertung der Ortskerne geschehen. Andererseits sollen aber auch neue Qualitäten geschaffen werden, welche die Gemeinde künftig stärker dem urbanen Spektrum zuordnen sollen.

Vorgehen: In einem ersten Schritt wurden die bestehenden Analysen über Urdorf ausgewertet und wo erforderlich, ergänzt. Danach wurden Leitsätze formuliert, um die künftige Stossrichtung der Gemeinde zu definieren. Basierend auf der Analyse wurden nun Entwicklungsgebiete definiert, welche künftig transformiert werden sollen. Für diese wurde ein grober städtebaulicher Entwurf erstellt, welcher nicht nur das Ziel der Verdichtung hat, sondern auch einen Mehrwert für die Gemeinde schaffen soll. Basierend auf dem städtebaulichen Entwurf, dem Masterplan und den Leitsätzen, wurde zahlreiche kommunale Konzepte entwickelt. Damit die städtebaulichen Entwürfe in Zukunft auch im groben Rahmen baulich umgesetzt werden, wurden Vorschläge für die Anpassung des Zonenplans und der Bauordnung erarbeitet.

Ergebnis: Durch ihre besondere Lage an der Schnittstelle zwischen Gewerbegebiet, Wohnquartieren, Dorfkernen und der offenen Landschaft wurde die Neumatt als Vertiefungsgebiet auserkoren. Das künftige "Neumattquartier" besteht aus Zeilenbauten und Hochhäusern, welche sich entlang der Birmensdorfer- und Schlierenstrasse erstrecken. Die hohe Geschosshöhe minimiert dabei den Flächenverbrauch der Gebäude. Durch die Anordnung der Gebäude, welche eine gute Durchlüftung zulässt, die begrünten Dächer und die zahlreichen begrünten Freiräume, bleibt das Quartier auch an heissen Tagen angenehm kühl.

Eckpfeiler der Freiraumstruktur werden der "Neumattplatz", der "Neumattpark" und die belebte Birmensdorferstrasse sein. Damit wird das "Neumattquartier" hochqualitative Freiräume zwischen Nieder- und Oberurdorf etablieren und so zu einer Stärkung der gemeinsamen Identität Urdorfs beitragen.